

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Kernsporch-Anschluß Str. 316.

(Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe -
„Danziger Neuere Nachrichten“ - gestattet.)

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Conntablegebäude. Telephon Amt I No. 2515

Angeboten-Preis:
Die einpaltige Pettenie oder brennbaum löst 20 Pf
Beilagegebühr pro Tausend 50 Pf
Die Aufnahme der Zeichnung ist ohne Nachschlag
Zu den Angaben nach dem Katalog zu bestimmten
Für Aufhebung von Manuscripten wird
keine Garantie übernommen.
Inseraten-Nachnahme und Druck-Expedition:
Bretschneider & Co.

Mr. 214.

Auswärtige Filialen in: St. Adreht, Berent, Bohnsack, Bülow Bez. Cölln, Carthaus, Dirschau, Elbing, Pendubė, Posenstein, Königsberg, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Neufährschaffers, (mit Bröhen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Odra, Oliva, Prank, Pr. Stargard, Stadthagen, Schwiditz, Seeb., Schwandau, Schwedt, Stegen, Stettin, Tegelhof, Tegelhof, Zoppot.

1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Die Anarchisten.

Es ist nunmehr wohl jeder Zweifel daran ausgeschloffen, daß die Ermordung der Kaiserin von Oesterreich die verruchte That eines Anhängers der „Propaganda der That“ gewesen ist, jener Vereinigung zügelloser Geistes, die blutige Verbrechen lediglich zu dem Zwecke verüben, um Schrecken und Abscheu um sich zu verbreiten. Nur zu oft hat in den letzten Jahren die entsetzte Welt Kunde von den schrecklichen Verbrechen dieser Bestien in Menschengestalt erhalten, zuletzt am 8. August v. J. als der spanische Ministerpräsident Canovas del Castillo vom Anarchisten Angiolillo ermordet wurde. Jedes Mal, so oft eine derartige Schreckensbotschaft die ganze gestirnte Welt in Empörung versetzt, treten auch erste Bestrebungen zu Tage, die darauf zielen, diese Mordgesellen, die sich selbst außerhalb jeder Ordnung stellen, möglichst unschädlich zu machen. Jedes Mal hört man, daß hierüber Verhandlungen zwischen den Mächten eingeleitet seien, eine Zeit lang wird auch noch von deren Fortgang berichtet und dann ist wieder Alles still. Es bleibt beim Alten, bis dann nach mehr oder weniger langer Zeit eine neue Schandthat die allgemeine Aufmerksamkeit und Empörung wieder auf diese Pestheule lenkt. Wohl zuerst hatte Fürst Bismarck, nachdem es gelungen war, die Anstifter des bei der Einweihung des Niederwald-Denkmalis geplanten gewesenen Mordanschlags, Reindorff und Richter, festzunehmen und damit den anarchischen Charakter dieses Attentats festzustellen, den nachdrücklichen Versuch gemacht, internationale Maßregeln zur Bekämpfung des Anarchismus und zur Unschädlichmachung der Anarchisten herbeizuführen. Dieser Versuch mißlang, wie alle folgenden, die an die Verbrechen in Wien, Straßburg und Stuttgart, an die Ermordung des Frankfurter Reichspräsidenten Kappeler und insbesondere an die Ermordung des französischen Präsidenten Carnot durch den italienischen Anarchisten Cafiero anknüpfen.

Theils scheiterten diese Versuche daran, daß einzelne Mächte, wie England und die Schweiz, es grundsätzlich ablehnten, ihr Asylrecht zu beschränken, theils aber auch daran, daß von anderen Seiten auf die Unmöglichkeit eines einseitigen internationalen Kampfes gegen den Anarchismus hingewiesen wurde. Ueber dessen Organisation ist Zuverlässiges nicht bekannt. Unzweifelhaft bestehen internationale Beziehungen zwischen den Anarchisten der verschiedenen Länder, aber Genaueres ist in dieser Hinsicht auch den gewichtigsten Polizeileitungen nicht bekannt. Der Anarchismus hat, um sich den polizeilichen Nachstellungen möglichst zu entziehen, längst das Schwergewicht in die Gruppenbildung verlegt. Die einzelne Gruppe ist sehr klein und hat einen sich stetig ändernden Charakter.

Helden der Pflicht.

Bon Nina Meyte.

44)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Von der Brücke, welche über die Schleufe führte, naherten sich die beiden Bernagts zum Hause, fielen von einem weiten Spaziergange zurückzuführen, wovon der Stanz auf ihrem Schuhwerk Zeugniß ablegte, und in ein sehr ernstes Gespräch vertieft; besonders der Ältere war erregt und unzufrieden, während der Jüngere seine Gelassenheit bewahrte und gleichgültig mit dem eleganten Spazierstöckchen in die Luft hieb.

„Und ich sage Dir, Sew, es geht so nicht weiter!“
begann der ältere Bernaght, „Du mußt Dich etwas
Zufammenehmen und mehr Sinn für das Praktische
und Geschäftliche an den Tag legen, sonst machst
aus dieser Tüpfel von Director einen Strich durch
die Rechnung, ehe wir das auch nur gewahrt
werden!“

„Wie meinst Du das, Papa, einen Strich durch die Rechnung?“ fragte Lew mit einem Anfluge von Ironie. „Befürchtest Du, daß er mir in meiner Werbung um Lia zuvorkommen könnte!“

„Sprich keinen Unsinn, mein Lieber,“ erwiderte der Gefragte ägerlich, „ich bin heute weniger denn je zu vergleichen aufgelegt! Zu einem solchen Schritt ließe sich Deine Conjune nie und nimmer herab, und das befürchte ich also auch garricht, wohl aber befürchte ich, daß Lia viel zu sehr die Tochter ihres Vaters ist, um nicht den höchst vernünftigen Auseinanderlegungen eines gewiegten Geschäftsmannes ein geneigtes Ohr zu leihen. Ich befürchte ferner, daß dieser Director, wenn Du Dich nicht mehr zusammennimmst, sehr bald von Deiner Geschäftsuntauglichkeit überzeugt sein und eine dementsprechende Meldung bei Lia machen dürfte, und dann adieu Directorstelle und Alles, was mit derselben zusammenhängt!“

nach Beruf, persönlichen Beziehungen, nach dem Aufenthaltsort und dergleichen Klüftchen vereinigen sich 5, 7, höchstens ein Duzend Menschen zu einer Gruppe, um nach einiger Zeit wieder auseinanderzugehen. Unter einander stehen die Gruppen fast nur durch ambulante Mittelpersonen in Verbindung.“ So berichtet ein genauer Sachkenner, Zenker, in seinem Werke über den Anarchismus. Insbesondere ist wohl bis heute den Polizeibehörden unbekannt, ob und wie eine Leitung dieser internationalen Verbrecherbünde besteht. So ist der Kampf von vornherein erschwert und die meisten Staaten haben sich darauf beschränkt, in ihrem eigenen Gebiete das anarchisistische Gift nach Möglichkeit zu vernichten oder unschädlich zu machen.

Einmal hat freilich auch fast der gesammte deutsche Reichstag die Initiative zu einer auf breiterster Grundlage auszuführenden Bekämpfung des Anarchismus ergriffen. Nach der Ermordung des Zaren Alexander II. brachte der Abgeordnete Windthorst, unterstützt von 275 Mitgliedern fast aller Fraktionen, den Antrag ein, die verbündeten deutschen Regierungen aufzufordern, auf eine Vereinbarung mit den Regierungen anderer Staaten hinzuwirken, wonach jeder solcher Vereinbarung beitreten-
 zende Staat sich verpflichtet, sowohl gegenüber dem eigenen Angehörigen, als auch gegenüber den sich im Staate aufhaltenden Fremden mit Strafe zu bedrohen, den Mord oder den Versuch des Mordes an dem Oberhaupt eines der Vertragsstaaten, ferner die zwischen Mehreren getroffene Verabredung zu einem solchen Verbrechen, auch wenn es zum Beginn desselben nicht gekommen ist, sowie die öffentliche Aufforderung zu einem solchen Verbrechen. Außerdem sollten die Staaten sich verpflichten, einen Ausländer, welcher den Mord oder den Versuch des Mordes am Staatsoberhaupt verübt hat, auf Ersuchen an den letzteren Staat auszuliefern. Dieser Antrag wurde mit allen gegen zwei Stimmen angenommen, während sich die Socialdemokraten der Abstimmung enthielten. Auch dieser Antrag hatte keinen weiteren Erfolg. Er würde auch, wie man sieht, vieler der seitdem verübten anarchistischen Verbrechen gar nicht getroffen haben. Ob die neue Schandthat aus neuen Verjüchen der Art führen wird, ist noch ungewiß, wenn auch wahrscheinlich. Nach den bisherigen Erfahrungen sind allerdings auch diesmal praktische Folgen von etwaigen internationalen Verhandlungen kaum zu erwarten. Ein Ausnahmefgesetz gegen Verächtliche, welches weniger die Schuldigen, als einen großen Procentsatz der Unschuldigen treffen und auch die berechtigten Freiheitsbestrebungen der gesitteten Theile der Völker unterbinden und die mit erlaubten, also gesetzlichen und culturmäßigen, Mitteln arbeitende Politik zum Schaden der Völker kälmen oder knebeln würde, wäre wohl das verwerflichste, was geschaffen werden könnte.

Wer sind denn eigentlich diese Anhänger der Propaganda der That, die unter dem Motto „Ni Dieu,

ni maktre“ auf eine Vernichtung der Menschheit ausgehen? Es sind doch meist unkeine und irre geleitete Gemüther, Individuen, denen in ihrer Verkommenheit aller und jeder Begriff von Moral und Autorität abhandengekommen ist, mit einem Worte, decadente Naturen, wie sie eben bedauerlicher Weise das Ende des 19. Jahrhunderts erzeugt und gegen welche es ein absolut sicher wirkendes Schutzmittel nicht giebt und nicht geben kann. Nicht mit Umsturzgesetzen und nicht mit Ausnahmegeetzen sind solche Leute zu bessern oder gar zu heilen. Gegen diese eitrnde Pestle giebt es nur ein einziges Mittel, das allenfalls einige Besserung versprechen würde, und dieses Mittel heißt wirtschaftliche Reformen. Die rechtliche, politische und öconomische Lage des vierten Standes muß in den Vändern, in welchen sie den Anforderungen der Neuzeit noch nicht entspricht, gehoben werden, dann wird sich auch das allgemeine Niveau jenes Proletariats heben. Muß es denn nicht auffallen, daß der Anarchismus in allen Staaten, in denen die unteren Classen der Bevölkerung eine verhältnismäßig gesicherte und geordnete Position einnehmen, kaum bekannt ist, während in allen jenen Vändern, in denen gerade diese Classen fortwährend bedrückt werden, in denen sie politisch rechtlos und wirtschaftlich notleidend sind, eine wahre Brutstätte dieser Secte bilden? England mit seiner freiheitlichen Gesetzgebung und seinen günstigen wirtschaftlichen Verhältnissen kennt den Anarchismus überhaupt nicht, eine socialdemokratische Bewegung existirt dort eigentlich nur dem Namen nach. Das Gleiche gilt von Amerika, Holland, Oesterreich und der Schweiz. Rußland hatte wohl zu Zeiten der schärfsten Reaction Kihilisten, welche durch Verbreitung von Schrecken die regierenden Stellen einschüchtern wollten, aber diese Bewegung war streng national, verfolgte ein bestimmtes Ziel, das sich nur gegen das Herrscherhaus richtete, und ist unter dem neuen Curs, der wesentliche Einrichtungen brachte, fast völlig geschwunden. In Deutschland sind wir von der wirklichen Anarchistenpest seit dem Tode eines Hödel und Nobiling und seit dem Attentatsversuche auf dem Kiedermalb ziemlich verschont geblieben, und nichts würde verfehlter sein, als etwa unsere socialdemokratische Bewegung in eine Linie mit jenem bestialischen Gesindel stellen zu wollen, welches den Zürtenmord auf seine Fahnen geschrieben. Ganz anders aber liegt die Sache in den romanischen Vändern. In Belgien, Frankreich und Spanien hat diese verbrecherische Horde die meisten Anhänger und speciell Italien hat sich zu einem Seuchenherde gestaltet, der allerdings geradezu gefährliche Ausdehnung gewonnen hat. Das ist kein Zufall, es sind gewichtige Gründe hierfür vorhanden; die verrotteten sozialen Zustände und die traurige Lage eines großen Theiles der Arbeiterbevölkerung trägt an dieser Entwicklung die Hauptschuld. Daß gerade Italien ein

so großes Contingent der Regentennüchternen stellt, verdankt es theilweise seinen aller Beschreibung spottenden ökonomischen Verhältnissen. Wir haben die drückende Lage der dortigen Bevölkerung, die brutale Ausbeutung der Massen durch die Privilegirten, die beispiellos ungerechte Verteilung der Steuerlasten schon wiederholt an dieser Stelle gekennzeichnet, und noch anlässlich der letzten Hungerrevolten in den italienischen Städten, die man mit Kartätschen niederzwang, hervorgehoben, daß man mit gewaltthamer Unterdrückung nichts erreichen werde, und daß man die Heilung von innen heraus aufstreiben müsse, wenn der italienische Staat nicht zu Grunde gehen solle. Es hat sich seitdem dort nichts geändert. Die unteren Classen bleiben noch wie vor geknechtet, und so hat sich denn allmählich eine ungeheure Erbitterung und Empörung in diesem Theile der Bevölkerung herausgebildet, deren Nothgebüdnisß vereinzelt eine derartig krankhafte Form angenommen, daß sie von der Vernichtung der Regierenden einen allgemeinen Wandel der Lebensverhältnisse erhoffen — der stehende Sumpf wirft giftige Dämonen.

Weder England noch die Schweiz werden, wie man sich schon wiederholt überzeugt hat, und wie wir auch oben schon hervorgehoben haben, jemals einwilligen, ihre liberale Gesetzgebung dahin abzuändern, daß sie Fremden, gleichviel welcher Herkunft und welchen Standes, die Waffreundschaft verweigern. Immerhin könnte aber auf dem Wege internationaler Vereinbarung doch manche vorübergehende Maßregel getroffen werden, wenn die Mächte sich zusammentreffen würden, um einerseits einen starken Druck auf die romanischen Länder, speziell Italien, in der Richtung auszuüben, daß dort im Hinblick auf die Ueberwachung und Bekämpfung der anarchistischen Bewegung eine wesentlich verschärfte Gesetzgebung zur Einführung käme, und andererseits England und die Schweiz zu veranlassen, eine stärkere Fremdenkontrolle bezgl. der An- und Abmeldung einzuführen. Allen Umständen, die sich offen zum Anarchismus bekennen, den Aufenthalt zu verbieten und verdächtige Elemente, welche das Asylrecht missbrauchen, sofort abzuschieben, bezw. ihren Heimathsbehörden zuzustellen. Ferner könnte auf einer derartigen Konferenz beschlossen werden, alle Anarchistenvereine aufzulösen, deren Versammlungen von vornherein zu untersagen und gegen jede öffentliche Aufreizung im Sinne der anarchistischen Bewegung auf das allerschärfste vorzugehen. Anarchistische Redner und Agitatoren müßten mit schweren Strafen belegt, anarchistische Blätter in den Ländern, von wo sie bezogen werden, speziell in America und England, unterdrückt und verfolgt werden. Auf die italienische Regierung müßte insbesondere dahin eingewirkt werden, daß die dortige Polizei die gefährlichen Messerhelden nicht aus dem Lande treibt, sondern möglichst unter Schloß und

besize Manieren, spreche ein elegantes Französisch, spiele perfectes Clavier, mit einem Wort, besize alle jene gesellschaftlichen Tugenden, welche ein Mädchen von Bildung und Geist an einem Manne hochschätzt und von ihrem zukünftigen Gatten fordert. Du fürchtest doch nicht etwa, daß sie für diese meine Vorzüge blind sein und mir einen ihrer nachbarlichen Feindstücke vorzuziehen könne?"

„Ich fürchte, daß sie viel zu berechnend und kaltblütig ist, um auf diese Deine Vorzüge allein Gewicht zu legen!“

„Bah! Und welche Anforderungen könnte sie denn noch an ihren Gatten stellen?“

Herr Bernagky blickte nachdenklich über den sonnigen Teich und dann auf das weiße Gemäuer des Herrenhauses, dessen Spiegelbild die Fläche desselben zurückwarf.

„Weiß ich's!“ erwiderte er sinnend, „vielleicht, nein, höchstwahrscheinlich gerade die, welchen Du nicht genügen kannst, nämlich ein Geschäftsmann zu sein!“

„Und ein tölpelhafter Bauer dazu,“ lachte Sew
sorglos. „Ah bah, lehre mich die Frauen kennen!“

Seit Eva's Zeiten hat noch nie ein besiedelendes
Neuzere bei ihnen den Eindruck verfehlt, dieses und
gefallige Manieren kommen in erster Reihe in Be-
tracht, und erst in zweiter alles Andere, wenn sie
überhaupt danach fragen!¹⁴

„Nicht alle gleichen den Pariserinnen, an welchen Du Deine Studien der Frauencharaktere gemacht hast," erwiderte Herr Bernatzky zweifelhaft, „unsere Frauen und Mädchen dürften denn doch von etwas anderem Thone sein!"

„Mag sein, aber in diesem Punkte verleugnet sich nie das gleiche Geschlecht! Ob Französin oder Polin, die Frau besitzt zu viel Schönheitsfinn, um sich nicht von einem einnehmenden Aeußern bestechen zu lassen, und die Töchter unseres Landes haben außerdem mehr als einen Charakterzug mit den Pariserinnen gemein!“

„Ich wollte, Du täuschtest Dich nicht,“ seufzte der alte Herr sorgenvoll! — „Aber wenn ich Dir einen Rath geben könnte, so wäre es der, die Sache mit Ja so bald als möglich in's Reine zu bringen, sicher ist sicher!“

„Meinst Du?“ fragte Lew nachdenklich. „Haben wir nicht doch einige Rücksichten auf die Trauer zu nehmen?“

„Unfinn! Die Verlobung braucht ja für's Erste noch nicht veröffentlicht zu werden, das wäre allerdings nicht passend, sondern kann Familiengeheimnis bleiben, mit der Hochzeit warten wir bis nach Ablauf des Trauerjahres, und damit ist der äußeren Form in jeder Hinsicht genügt!“

Sein kann einen Augenblick nach. Es wäre ihm selbst einestheils lieb gewesen, wenn er sicher gewußt hätte, woran er sich halten konnte, und wenn

er die Bedenken des Vaters auch durchaus nicht theilte, so konnte es ebensowenig schaden, wenn diese Angelegenheit gefestigt und sichergestellt war.

„Vielleicht hast Du recht,“ sagte er leichthin, „ich werde mir die Sache überlegen und mich dann mit Dir besprechen.“

werde mir die Sache überlegen, und wenn ich mir
nächstens eine passende Gelegenheit bietet, — nun,
dann kann ich ja wohl einen Anlaß vor meiner
stolzen Cousine wagen und ihr in dieser Stellung
Herz und Hand an Rücken legen!"

„Scherze nicht, Lew, wenn von ernstern Sachen die Rede ist,“ fiel Herr Bernakty ihm zurechtweisend in das Wort. „ich hoffe, Du liebst Deine Cousine

„In das Wort, was ich hoffe, daß ich noch Deine Cousine
 als Anständigste und wirst ihr ein guter und zuver-
 kommender Gatte sein, übrigens bin ich ganz ent-
 schieden der Ansicht, daß Du den Antrag aber ich,
 je eher je lieber, magst. Als ihr Bräutigam und
 Gatte kannst Du Dir eher ein Faulenzzerleben, wie
 Du es leider zu führen gewohnt bist, erlauben,
 rathen aber würde ich Dir immerhin, Deine Trägheit
 bis zu Deiner Verheirathung so viel als möglich zu
 überwinden, es würde Dir in den Augen Deiner
 Cousine jedenfalls nur zum Vortheile gereichen, wenn
 Du Dich von Zeit zu Zeit in der Fabrik zeigtest
 und Interesse, wenn auch nicht empfindest, so doch
 wenigstens heuchelst! — Aber sieh, kommt da nicht

Vergnügungs-Anzeiger
Danziger Stadt-Theater.

Eröffnung der Saison
Sonntag, den 17. September 1898,
Abends 7¹/₂ Uhr
Repertoirestück des Königl. Schauspielhauses
in Berlin.

Außer Abonnement. Passépartout A.
Novität: Zum 1. Male: Novität:
Mutter Thiele.

Charakterbild in 3 Acten von Adolf L'Arrouge.
Die Theaterkasse ist geöffnet täglich von
10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags.
Vorbestellungen auf feste Plätze werden stets 3 Tage
vorher, jedoch nur während der obengenannten Stunden an
des Theater-Casse entgegengenommen. (2654)

Die Direction.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Das gegenwärtig
vorzügliche
Künstler-
Ensemble
tritt
Nur noch 3 Tage!
auf.
Miss Kosiky
Ein Drama am Meer.
Große Pantomime, aus-
geführt von 14 Personen.
Gustav Lund.
Emmy Kröcher.
Les Gignees.
etc. etc.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Neuer Concertsaal im „Danziger Hof“
(Eingang Dominikswall).

Dienstag, den 20. September, Abends 7¹/₂ Uhr:

Tosti-Panzer-Concert,

gegeben von
Jean Teresa Tosti-Panzer und Herrn Rudolf Panzer
aus Paris.

Programm: 1. Variationen C-moll, Beethoven; 2. a) Der
Wanderer, b) Robin? Schubert, c) Bergeliches Ständchen,
Brahms; 3. a) Prélude Rachmanninoff, b) Prélude Chopin,
c) Hochzeitslied, Grieg; 4. a) Chanson de la Gloire, Gounod, b) Air
de „Joelynn“, Godard, c) Peer de Svinherde, Schwedisches
Volkslied; 5. a) Romanze D-moll, Schumann, b) Mazurka,
Panzer, c) Cantique d'amour, Liszt; 6. a) Perfidies Lied
Rubinstein, b) Spielzeug, Novität, Delius, c) In den Sonnen-
schein, Schumann; 7. Don Juan-Fantastie, Liszt; 8. a) Ave Maria
(Intermezzo a. „Cavalleria rusticana“), Mascagni, b) Arie a. d.
„Barbier von Sevilla“, Rossini.

Concertflügel Blüthner aus dem Magazin von Max
Lipzinsky, Jopengasse 7.

Eintrittskosten: Numerierte Plätze a 4, 3, 2, Stehplatz a 1 M. in
Saunier's Buch- und Kunsthandlung, Langgasse 20, sowie
im Bureau des „Danziger Hof“ (Gohrhorreite). (2660)

Jeden Mittwoch und
Donnerstag:

Frische Waffeln.

Bürgerbüchsenhaus,
Paul Bahl. (7792)

Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch: (86526)

Frühe Waffeln.

ff. Waffeln
jeden Dienstag und Mittwoch.
Café Weichbrodt
Große Allee. (35716)

Freundschaftlich.

Garten.

Direction: Fritz Hillmann.
Täglich: (1780)

Gr. Specialitäten-

Vorstellung.

Anf. 7¹/₂ Uhr. Sonntag 4¹/₂ Uhr.

Heidingsfeld'scher Männergesangsverein.

Donnerstag, den 15. September, Abends 8¹/₂ Uhr:
Erste Uebung.

Infolge zahlreicher Neuanmeldungen activer Mitglieder
ist das bisherige Uebungslocal nicht ausreichend und werden
von jetzt ab die Uebungen im Saale des „Kaiserhofes“
Heilige Geistgasse abgehalten, und zwar wie bisher am
1. und 3. Donnerstag jeden Monats.

Neu eintretende Mitglieder wollen sich bald melden
in Ziemssen's Musikalienhandlung, Hundegasse 36. (2209)

Die warme Witterung

hat den Fortgang meines

Tuchlager-Ausverkaufs

derart ungünstig beeinflusst, daß ich noch nicht zu der beabsichtigten
Auction schreiten kann, weil bei der jetzigen Größe des Lagers
dieselbe noch nicht durchführbar wäre.

Um noch vor der Auction nach Möglichkeit zu räumen,
gewähre ich von heute ab auf die fabelhaft niedrigen Ausver-
kaufspreise bei Einkäufen von M. 50,- an 3. % und von
M. 100,- 5. % Sondervergütung. (2657)

Besonders große Auswahl ist noch vorhanden von:

Winter-Paletot-Stoffen, Winter-Anzug-
Stoffen, Winter-Beinkleider-Stoffen,
Mantel- u. Reiserock-Stoffen, schwarzen
Tuchen und Kammgarnen, Förster-
Trieots u. s. w. u. s. w.

Hermann Korzeniewski,

Tuchlager-Ausverkauf,
Hundegasse 112.

Die noch vorhandene Sommer-Waare (ungefähr 30 Stück)
welche sich auch zu Damen-Kostümen, Regenmänteln u. s. w.
eignet, verkaufe ich von jetzt ab zu jedem annehmbaren Preise.

Gelegenheitskauf!!!

So lange die Vorräthe reichen, offeriren wir

Pieret's

Conversations-Lexikon

neueste Auflage 1893, vollständig in 12 hochleganten
Original-Einbänden, mit 541 schwarzen und bunten
Bildtafeln, (2488)

statt 102 M. für nur 48 M!

Trotz des bedeutend herabgesetzten Preises liefern
wir an sichere Besteller gegen monatliche Theil-
zahlungen von mindestens 3 Mark. Gegen Bar-
zahlung wird der Preis auf 45 Mark ermäßigt.

1 Probe-Band steht auf 3 Tage zur Einsicht zu Diensten.
Die Lieferung erfolgt unter Garantie für neu und fehlerfrei.

Selmar Hahne's Buchhandlung,
Berlin S., Prinzenstraße 54, gegenüber der Turnhalle.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
von eleganten Sonnen-Schirmen und
Regen-Schirmen
zu enorm billigen Preisen
wird fortgesetzt.
A. Walter, Schirmfabrik, Matkausche-
gasse.
born. Alex. Sachs. (2094)

Geschäfts-Verlegung!

Hiermit mache ich meiner werthen Kundschaft, sowie den geehrten Einwohnern
Danzigs und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein

Herren-Garderoben-Maach-Geschäft

von der Breitgasse 126 nach der

Langgasse 80, I. u. II. Etage,

(Gde. Große Wollwebergasse)

verlegt und gleichzeitig mit demselben ein

Herren-Mode-Magazin 1. Ranges

eingerrichtet habe.

Indem ich mich zur Ausführung jeder gewünschten Herren-Confection bis
zum elegantesten Genre, unter Garantie tadelloser Sitzes, zu anerkannt soliden
Preisen und bei reeller Bedienung bestens empfohlen habe, zeichne

Hochachtungsvoll (2485)

J. Czerwinski,

academisch geprüfter Schneidermeister,

Danzig,

Langgasse 80, I. u. 2. Etl. Langgasse 80, I. u. 2. Etl.

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

(Gde. Gr. Wollwebergasse.) (Gde. Gr. Wollwebergasse.)

3. Damm 2, im Möbelmagaz
Schloßgasse 5, kann ein Böttch
geielle a. dau. Arbeit gleich ein
Hausd. u. Rutsch, darunt. jünger
Leute, zahlreich gef. 1. Damm



Dr. Lahmann's

Cacao Chocolade Vegetabile Milch Pflanzen-Nährsalz-Extract

Alleinige Fabrikanten HEWEL & VEITHE in KÖLN a. Rhein.

9321)

Züchtige Verkäufer

sucht zum Eintritt per 1. October für sein
Manufacturwaren- und Wäsche-Geschäft
Julius Fuerst
Königsberg i. Pr.
(2686)

Die Haupt-Agentur

einer soliden leistungsfähigen deutschen
Gener-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
ist neu zu besetzen. Bewerber, welche eine sorgfältige
Vergrößerung des bestehenden Geschäfts gewährleisten
können, wofür hohe Abzugsprovisionen gewährt wird, belieben
ihre Adresse unter A 702 in der Exp. einzureichen. (8909b)

Suche

Hausdiener, Kutscher,
Bauschaffner
C. Bornowski, Seil. Geisig. 102.

Barbieregehilfe

ge sucht Br. Nipkow, Kalkgasse 2.

Ein ordentl. Müllergeselle

mit guten Zeugnissen, ebenso
ein kräftiger

Müllerlehrling

finden dauernde Stellung bei
Speiser & Comp.,
Mühlmühle.

1 tücht. Tapezierer gesucht

A. Kaatz Nachf., Breitgasse 82.

Ein ordentl. Laufbursche

mit Buch kann sich melden Haus-
thor 2, 2. Et. von 9 Uhr Morgens.

1 kräftiger Laufbursche

wird gesucht. Meldungen im
Comptoir Breitgasse 126, 1.

Ein Laufbursche

sofort gesucht in der Gärtnerei
Paul Lenz, Langgasse.

Ein Laufbursche kann sich

melden Kalkgasse 3, im Laden
Jemand zum Rüben-Schneiden
geht. Dora an der Mollau 428.

Ein junger kräftiger Laufbursche

sofort gesucht in der Gärtnerei
Paul Lenz, Langgasse.

Ein Laufbursche gegen 5 M. Wochn.

sofort gef. Altes Hof 3, post.

Ein Laufbursche kann sich

melden Otto Klotz, Klempner-
meister, Scheibentiergasse 11.

Ein jung. Laufbursche d. schon b.

Malen gem. L. m. Solzengasse 14, p.

1 kräft. Laufbursche kann sich mib.

b. M. Löwinsohn & Comp., Langgasse 16.

Ein Laufbursche in Colonialwaren-

und Defensionsgeschäft per so-
fort oder 1. Oct. einen Lehrling.

Ein Lehrling, Sohn anständiger Eltern.

sofort oder 1. Oct. einen Lehrling,
Sohn anständiger Eltern. Alfred
Barak, Ditzsch. (2688)

Ein Lehrling, der die Bäckerei erlernen will,

m. sich Peterstienig. 18. (3789b)

Ein Lehrling von auswärtig,

mit den nöth. Schulkenntnissen
kann sofort eintreten. Rasse-
Special- u. Colonialw.-Geschäft,
Breitgasse 4, Taylor. (2687)

Wir suchen per 1. Oct. einen

Lehrling

Sohn anständiger Eltern.
Moritz Stumpf & Sohn,
Juweliere. (3784b)

Einen Conditor-Lehrling

stellen zum 1. October ein (3781b)

Julius Schubert & Sohn.

Für ein größeres Comptoir

wird zum sofortigen Eintritt ein

Lehrling

gegen monatl. Remuneration. gef.
Offerten u. A 619 an die Exp.

Für unser Materialwaaren-

geschäft Fischmarkt suchen wir
per sofort eventl. auch per
1. October einen (3826b)

Lehrling

Gebr. Dentler, Fischmarkt 45.

Photographie!

Ein Lehrling kann eintreten bei
Gotthold & Sohn,
Sundegasse Nr. 5.

1 Fleischer-Lehrling

wird gesucht

Mattenbuden Nr. 3.

Ein Sohn ordentl. Eltern, der

Lust hat, die Bäckerei zu erlernen,
melde sich Sandgrube 45.

Ein Lehrling

zur Erlernung der Bäckerei
wird gesucht Fischmarkt 20/21,
Gde. Käfergasse.

Suche eine tüchtige

Verkäuferin p. 1. October,
gleichviel

welcher Branche Louis Jacoby,
Kohlenmarkt 34.

Ein jungeres Lehrmädchen

sucht Louis Jacoby,
Kohlenmarkt 34.

1 Mädchen, a. gute Vätererb. geübt,
melde sich Dufarenegasse 5, 2. Tr.

Tuchhosen-N. finden Beschäftig.
Vordränglichen Graben 70, 1. Tr.

Geübte Maschinen-Näherinnen
für feine Wäsche werden gesucht
Jacobstraße 4/5, 2 Treppen.

14-jähriges Mädchen als Auf-
wärterin gesucht. Wohnung von
4-6 Uhr Nachm. Altdorferland 58, 1.

Gefucht zum 1. October ein
anständiges Mädchen bei einem
Kinde und für leichte Hausarb. i.
den Nachm. Kleine Berggasse 5/2.

Gesucht

ein arbeitsames junges Mädchen
aus guter Familie zur Unter-
stützung im Haushalt. Persönliche
Vorstellung 2-4 Uhr Poppo,
Widerstraße 15. (3890b)

Buchhalterinnen finden Be-
schäftigung Seil. Geisigasse 108.

Ein junges Mädchen zur
Erlernung der feinen Damen-
schneiderei auch unentgeltlich
können sich melden.

Näbergasse 13, 3 Treppen.

Eine saubere Wäscherin

kann sich meld. Langenmarkt 17.

Eine alleinsteh. Dame wünscht
ein anständiges Mädchen im
Constitut. Alter (mögl. Waise)
zu sich zu nehmen. Dieselbe soll
in der Wirtschaft behilflich sein
u. gleichzeitig die Damenkleid.
erl. Off. unter A 727 an die Exp.

Junge Mädchen

welche die Buchführung und das
Papiergeschäft gründl. erlernen
wollen, können sich von sofort
melden bei

J. H. Jacobsohn,
Papier- u. Großhandlung,
Danzig. (2674)

Ordnentliche Frau

alleinstehend o. mit einem Kinde,
welche bei einer alten Dame
wohnen u. dieselbe warten will,
wird gesucht Vorst. Graben 34.

Junges anständ. Dienstmädchen
zum 1. October gef. Melb. Vorm.
Thornfelderweg 12a, 3. Tr. (3888b)

Suche für mein Wurst- und
Aufschnittgeschäft eine

gewandte Verkäuferin

von gleich oder später. (3889b)

R. Sommer, Poststraße 2.

Junges Mädchen

für ein größeres Geschäft zum
1. October als

Gehilfin

ge sucht. Bewerbungen unter
A 915 an die Exp. d. Blattes.

Dochter achtbarer Eltern
findet vom 1. October in
einem größeren Confitüren-
Geschäft Stellung als

Lehrling.

Offerten unter A 768
an die Expedition d. Bl.

Für mein Confitüren-Ge-
schäft suche eine anständige
junge Dame als Lehrling bei
freier Station. Paul Liebert,
Langgasse 65.

1 Näherin, die auch schneidert,
wird einige Wochen beschäftigt
Poppo, Seefstraße 53.

Zum sofortigen Eintritt oder
1. Oct. wird in einer Officiers-
familie (2642)

eine Köchin

mit guten Zeugnissen zur Aus-
hilfe bis 1. December gesucht.
Anmeldungen können vom
16. Septbr. an erfolgen Danzig,
Sandgrube 21, 3 Treppen links.

Suche eine saubere Köchin für
2 Personen in der Stadt und ein
Dienstmädchen für zwei Damen.
A. Weinacht, Brodbänkegasse 51.

Suche eine tüchtige selbständ.
Landwirthin bei 35 Thlr. Geh.
sowie eine Kinderfrau bei einem
Kinde und eine Stütze der Haus-
frau, jüngere Landwirthin für
eine kleine selbständige Land-
wirthschaft, außerdem e. Kinder-
fräulein bei einem kleinen Kinde
nach auswärts. A. Weinacht,
Brodbänkegasse 51.

Binderin, die gewandt und ge-
schmackvoll arbeitet, findet Stell.
Off. mit Ang. d. bish. Thätigk. u.
Gehaltsanpr. u. A 917 an d. Exp.

Wäscherin,

die Monatswäsche übernimmt,
ge sucht.

Adolph Schott,
Langgasse 11.

Ältere Frau oder Mädchen, w.
nicht auf großes Gehalt, nur auf
gute Behandlung Anspr. macht, f.
als Wäscherin melden Mattenbuden 4.

Academischen Schnitt

können jg. Mädchen u. Frauen u.
gründl. erl. bei Selma Gercke,
Modistin, Zuntergasse 1a, 1. Tr.

1 ordl. Aufwärterin f. d. gan. Tag
meld. f. St. Sagarth 18, 5. Telzall.

1 jg. Mädchen, im Nähen geübt, f.
d. Beschäftig. Johannisgasse 68, 2.

Anständ. jg. Mädchen zur Er-
lernung der feinen Bänder-
ge sucht. J. Frömert.

Junge Dame

mit besserer Schulbildung, aus
achtbarer Familie, für leichte
schriftliche Arbeiten gesucht.

Persönliche Vorstellung orb.
zwischen 11 und 1 Uhr.

Utzense Wollenweberei

Vertreter: Ad. Zitzlaff,
74 Langgasse 74.

Lehrmädchen

gegen monatl. Vergütung
suche für mein Kurz- und Wol-
lenwaaren-Geschäft Julius
Goldstein, Breitg. 125-129.

Mädchen m. Buch f. festen Dienst
ge sucht Weidenstraße 34a, 2. Unts.

1 Köchin,

die gleichzeitig die Arbeiten eines
Stubenmädchens übernimmt,
findet in einem kleinen Haus-
halte bei hohem Lohn Stellung.

Persönliche Vorstellung von
9 bis 10 Uhr Vormittags und
5 bis 6 Uhr Nachmittags im
Com. Heil. Geistgasse 121. (2690)

Ein ordentl. Wäscherin
suche Schmiedegasse 12, 2. Trepp.

Tücht. Dienstmädchen für alle
Geschäften können sich melden
Peterstienigasse 7, Schwarz.

Aufwärterin

für die Morgen-
stunden gesucht
Näbergasse 3, 1. Tr.

Lehrmädchen

sucht L. Stelaff,
Buchbinder-
meister, Dienstadt 13, 1. Tr.

1 anst. beides jung. Mädchen
für feinsten Dienst möge sich d. 1. Oct.
melden. Off. unter A 935 an d. Exp.

E. pers. Palerorab. m. f. e. Arbeit-
stube gef. Off. u. A 956 an die Exp.

Eine Einlegerin melde sich in
der Buchdruckerei Frauengasse 8.

Jg. Mädch. in d. Damenkleid. geübt
können sich m. Professoreg. 23, 2. Tr.

Geübte Näherinnen

finden in unserer Arbeitsstube
dauernd Beschäftigung.

Utzense Wollenweberei

Langgasse 74.

1 Mädchen v. 13-15 J. m. für den
Nachm. v. e. Kindl. Geph. ge sucht
Kleine Berggasse 1a, 1. r. (3944b)

Eine ordentl. Aufwärterin
für den Vormittag wird gesucht
Oliver Thor Nr. 8.

11-12jähr. j. Mädch. wird bei e.
Kinde für Nachmittags ge sucht Br.
Hubsch, Strandgasse 84, Zatterl.

Anst. junge Mädchen, welche die
feine Damenkleiderei gründlich
erlernen wollen, können sich mib.
K. Witzke, 1. Damm 18, 3. (3942b)

Ein jung. Aufwärtermädchen kann
sich meld. R. Kisser, Breitgasse 27.

Ein flinkes, lauberes Mädchen
für Hausarbeit bei 15 M. monatl.
ge sucht Boetzel, (3945b)

Silberhammer bei Langgasse.

Näherin, in f. e. (Köde) geübt,
ge sucht Schmiedegasse 7, 5, 1. r.

Ein eheliches Mädchen an-
ständiger Eltern wird als

Stütze der Hausfrau

für eine Gastwirtschaft, welches
auch am Buffet Beigeb. weiß,
sowie das Bedienen der Gäste
übernehmen muß, vom 1. Oct.
ge sucht. Anständige anständige
Mädchen haben den Vorzug.
Offerten unter A 801 an die
Expedition dieses Blatt. (3943b)

Geübte Arbeiterinnen

zur Damenkleiderei können
sich melden Fleischerstraße 78, 3.

Damen z. Erlernen d. Glanzplatt.
f. wieder eintret. Nach d. Beirzeit
Beschäftigung. Pl. Geisigasse 97.

Suche

Kindergärtnerinnen f.
Stuben-, Haus- u. Kindermädchen
für Danzig, Berlin und andere
Städte bei hohem Lohn

E. Zebrowski, Ziegenstraße 1.

M. Näherin, auf Jaquets, kann
sich melden 2. Damm 4, 2. Etage.

Suche

Köchinen, Kinder-
haus- und Stuben-
mädchen f. Danz., Berl., Kiel, Lübeck.
C. Bornowski, Seil. Geisig. 102.

Ein j. Mädchen kann sich für den
Nachm. melden Breitgasse 114.

Näherinnen für Arbeitsweisen f.
sich melden Kalcher & Co.

Aufwartermädchen mit Buch f. den
Vorm. gef. Zopengasse 32, 3. Tr.

Köchinen, Stuben- und Haus-

mädchen erh. noch gute Stell.
zum 1. Oct. in Danzig
und Berlin. Hundegasse 50.

Eine zuverlässige, nicht zu alte

Kinderfrau

wird per 1. October er. ge sucht.
Melb. Weidenstraße 41, 2. (3954b)

Näht. in Herarb. geübt f. Besch.
Gr. Poienmähg. 8, 2. a. Brodbth.

1 tücht. Wäscherin findet vom
1. Oct. dauernde Stell. b. H. E. Sass,
Schmiedegasse 16, Schieft. 3.

1 junges, anständiges Mädchen
melde sich Sammitgasse 10, 2. Tr.

Junge Mädchen

aus anständiger Familie, welche
Lust haben, die

Blumenbinderei

zu erlernen, können sich melden
bei Fr. Raabe, Nachfgr.
J. Brüggemann,
Langenmarkt Nr. 1.

Suche jof. sehr tücht. Kinder-
frauen. Frohl, Landarten 115.

Anständ. Wäscherin kann Wäsche
abholen 2. Damm 11, part. lts.

Stellengesuche

Männlich.

Junger Mann,

welcher in ein Colonialwaaren-
Geschäft (en gros und en detail)
gelernt, seit einem Jahre die
Stadtreise stelle inne hat, sucht
per 1. October 1898 als Detail-
Verkäufer, Lagerist, Comptoir-
oder Reisender Stellung. Off. u.
A. R. 20 postl. Eilbng erb. (2637)

Gärtnerin.

seit 1 Jahre in
Wesfalen in ungekünd. Stell.
sucht vom 1. Oct. od. später Stell.
Off. unter A 722 an die Exp. d. Bl.

1 geprüfter Feiger, tücht. u.
zuverlässig, i. dauernde Beschäft.
Off. unt. A 802 an die Exp. d. Bl.

Ein älterer Herr, Witte der

50er, sehr tüchtig, sucht Stell. als

Verwalter, Wiegemeister

Cassendote od. Aufseher.

Caution kann gestellt werd. Off.
unt. A 787 an die Exp. d. Bl. (3921b)

1 Mann o. 17 Jahr. m. Abends v.
8-10 Uhr mit schriftl. Arbeiten be-
schäft zu werd. Off. u. A 955 Exped.
Ordentl. Laufbursche d. um eine
Stelle Gr. Deimühleng. 17, Th. 7.

Ein junger Mann,

gelernter Materialist, z. Bt.
in einer Groß-Deflation
als Expedient und Cassirer
thätig, sucht, gestützt auf gute
Zeugnisse, per 1. October
Stellung. Offert. unt. A 804
an die Exp. d. Bl.

Jg. Frau bitt. um Besch. f. d. gan. z.
Tag. Off. unt. A 811 die. Blatt.

Weiblich.

Mädch. m. e. Stelle Köpferg. 22, 2.

Aufwärterin m. Jgn. b. u. Stelle
von 10-2 Uhr. Brabant 12, Hof.

Eine fr. f. e. Aufwärterin. f. d.
Vormittag Nähm 4, Hof, part.

Eine Frau bittet um Stelle zum
Waschen und Reinmachen
Häbergasse 21, 1. vrm. Neumann.

1 Frau b. u. St. Wäsche. Dief. wird
geleitet u. f. r. gett. Off. u. A 747.

Für ein 12jähr. Mädchen (Waise)
suche ich ein Unterkommen bei
ordentlichen Leuten. Offerten
unter A 748 an

Eine Studie zu seinem 300. Todestage, 13. September.
Von Dr. Hans Hasseltamp.

(Nachdruck verboten.)

Auch der Tod König Philipp's II. von Spanien trug denselben großartig finsternen Charakter, der uns sein Leben so eigenartig ansehend machte. Als der greise, nach als fiesigjährige König erkrankte, erklärte er, daß dem Escorial überleben zu wollen, jenem riesenhafteu Bau, den er mitten in der Einside als Schloß, Kloster und Todtenzug für seinen Vater und die ganze Familie hatte errichten lassen und hinter dessen düsternen Mauern er sich von je wohl zu fühlen wußte. Die Aerzte erklärten, die Reite für bedenklich, ja für unmittelbar gefährlich; aber Philipp erwiderte so ruhig wie immer: „Ist dem so, so will ich meine Gebeine selbst ins Grab tragen.“ Drei Jahre lang dauerte ununterbrochen sein Krankenlager, während dessen er, obwohl schwer heimgesucht, milde und schwachen Gefächs, forsfuhr, die Gefächs zu führen, von seinem Cabinete aus das Reich zu leiten und in alle Einzelheiten eingzugreifen. Drei idaurige Jahre müssen es gewesen sein, verlebte unter verzehrenden Schmerzen, in dem Dunkel heißer, spanischer Poetietete, in das kein Strahl warmer Lebens- und menschlicher Liebe fiel. Philipp war allein — ganz allein; sein Sohn und Nachfolger war ein schwachmüthiger, willenloser Knabe voll slavischer Ergebenheit gegen seinen König und Herrn, und schwer drückte gerade dieser Gedanke auf den Geist des absterbenden Fürsten. Die Zukunft des Reiches — das war die Sorge, die ihn in schlaflosen Nächten und schmerzreichen Tagen verfolgte, das war sein fester, fast einziger Gedanke. Er überlebte sein Leben, und wohl mußte ihn dann schwere Sorge übermannen. Wo waren die stolzen Hoffnungen geblieben, Englands Thron zu bestiegen, in Frankreich die Habsburger an die Stelle der Valois zu setzen, den Sund in die Gewalt der spanischen Macht zu bringen? Zusammengefallen waren sie. In England herrschte die protestantische Elisabeth, Frankreichs König war der feierfreundliche Navarrese geworden, die Niederlande standen in voller, siegreich immer weiter schreitender Empörung. Und Spanien selbst? Seine einst allmächtige Flotte flüchtete sich vor den Schiffen der Engländer ängstlich hinter Hafenbäume, seine Bevölkerung hatte sich in einem Jahrhundert um ein Drittel vermindert; auf den Tragen bettelten die Mönche für den König; die Städte waren verödet und ihre einst blühenden Induftrieen lagen schwer darnieder; eine entsetzliche Armut drückte das Volk und der einst so hochgefeierte blühende Garten der Bega war verwüdet. War es da zu verwundern, wenn, übermannt von der Wuth dieser fürchterlichen Thaten, selbst die mit eisernen Ringeln verschlossene Seele Philipps II. sich einmal öffnete und er seiner Tochter Isabella und seinem Schwiegersohne Albrecht von Oesterreich, — den Menschen, die er wohl am meisten liebte, — unter Thränen klagte, daß Gott ihm keinen geeigneten Nachfolger geschenkt habe, und ihnen das Reich anempfahl. Für seine Söhne hatte er keine Thränen angethan, für das Reich weinte er.

Langsam näherte sich der Tod. 53 Tage lang lag er, des Gebrauches seiner Glieder völlig beraubt, in einem Armstuel, sein Wort kam von seinen Lippen, seine Augen hielten noch immer die auf einem Stiche neben ihm liegende Krone. Allmählich starb der König ab; seine letzten Worte waren: „Ich hierbe als guter Christ im Glauben und Gehorsam der katholischen Kirche⁶⁴. Einsam, verbittert, in seinen Hoffnungen enttäuscht, lebensfadt und freudelos verchied der Herr einer Welt, den bei seiner Geburt im Mai 1527 rauhende⁶⁵ Feste und allgemeiner Jubel empfangen hatten.

Sein Vater Karl hatte sich von dem Sohne, einem ziemlich zarten und gebrechlichen Geschöpfe, nicht zu viel versprochen zu dürfen geglaubt. Im Studium zeigte er keine hervorragenden Gaben, und besonders in den fremden Sprachen blieb er stets schwach. Nach bei jener großartigen und eindrucksvollen Feierlichkeit zu Brüssel am 25. October 1555, als Karl V. die spanische Krone an Philipp abtrat, fiel es unangenehm auf, daß der neue Herr die Stände nicht in ihrer (französischen) Landessprache anureden vermochte. Ganz anders aber erwiesen der junge Kronprinz, als ihn sein Vater in die polnischen Geschäfte einführte oder einführen ließ. Da war's, als ob er in sein Element käme, da zeigte er natürliches Verstandniß und Talent. Unerzogen in strengster Devotion gegen die katholische Kirche und ganz erfüllt von dem stolzen Bewußtsein eines Habsburgers, erfaßte er sogleich die leitenden Gedanken der väterlichen Politik: die Vertretung und Ausbreitung des Katholicismus und der habsburgischen Macht. Karl selbst führte ihn hinter die Couliissen der Staatskunst; als er 1543 Spanien verließ und Philipp, unterstützt von einem Rathe, als Statthalter zurückließ, da gab er ihm, dem 16-jährigen, in einem geheimen Schriftstücke eine genaue Charakteristik jener Kirche, machte er ihn mit ihren Leistungen, Ansprüchen und Schwächen genau und unbarmherzig bekannt. So pflanzte er in des Sohnes Seele das Mißtrauen gegen die Menschen, die Betrachung gegen sie, den Entschluß, sie als Figuren in seinem Spiele zu benutzen und im gegebenen Momente gleichgiltig wegzuworfen.

In seiner Erziehung war Philipp dem Vater sehr ähnlich; eine kleine, zierliche Gestalt mit bleichem Antlitz, hellblondem Haar, seinen Zügen, aber auch mit jenen großen hängenden Lippen der Habsburger. In seinem Charakter aber unterchied er sich doch sehr von ihm. Karl verstand es, auf das Wesen seiner verschiedenen Völker schmeichsam einzugehen, Philipp war

und blieb Zeit seines Lebens Stadtpanier. Karl war leutselig, höflich und gnädig. Philipp kalt, steif, verschlossen. Das machte ihn in Deutschland und den Niederlanden gleich bei seinem ersten Besuche unpopulär. Man bemerkte, daß Karl, wenn die Reichsgesandten ihn nach Hause begleiteten, Jedem zum Abschiede, den Hut in der Hand, freundlich die Hand zu geben pflegte, während Philipp in diesem Falle ohne sich nach ihnen auch nur umzu- sehen, die Treppen hinanstieg. Man konnte an dem jungen Fürsten nichts Menschliches entdecken; er spielte nicht, zechte nicht, war kein Freund der Jagd oder der Gesellschaft. Der Liebe war er allerdings nicht abhold, und neben der Prinzessin Eboli gehörte besonders der Donna Isabella Doria zeitweilig seine Gunst. Doch diese Abenteuer vollzogen sich im Dunkel des tiefsten Geheimnisses, und nur die Vertrauten wußten davon.

Er einmal in seinem Leben ist Philipp aus sich herausgegangen und hat sich nach Kräften bemüht, liebenswürdig zu sein. Das war, als er 1554 als Bräutigam der englischen Königin Maria, die die Gekochte die „Blutige“ getauft hat, nach England ging, um die Vermählung mit ihr zu feiern. Eine ungeheure Ansticht eröffnete sich damals der habsburgischen Politik: das abtrünnige England zu rekatholisiren und es dem Besitze der habsburgischen Macht einzuverleiben. Das lohnte schon einige Selbstüberwindung, und der erste Philipp that, was er konnte. Er trank englisches Ale und nannte es scherzend „englischen Wein“, er nahm englische Sitten an, erklärte sogar, Englisch lernen zu wollen und begrüßte jede der Hofdamen, den Hut in der Hand, mit einem Kusse. Selbst seine Gemahlin, „eine schon verweltte, früh gealterte, keineswegs hübsche Dame, die auch durch ihre Kleidung es absolut nicht verstand, die schwindenden Körperverzeile zu verdecken oder zu erlegen“, ertug er mit Gebuld. Damals schwebte ganz Europa ein Jahr lang in der größten Spannung, ob Maria einen männlichen Erben zur Welt bringen werde; ihm war es zugesagt, England und die gesammte spanische Macht dereinst unter seinem Scepter zu vereinen. Philipp und Karl scheinen so wieder wie später Napoleon I. davon überzeugt zu sein, daß ein Sohn kommen müsse; die Geburtsanzeigen waren bereits in vielen Exemplaren gedruckt, und nur das Datum war freigelassen. Aber der erwartete Prinz kam nicht, Maria blieb kinderlos, die Geburtsanzeigen verfaulten, und — England blieb selbstständig. Nur die Unerwerfung Englands unter den heiligen Stuhl hatte die habsburgische Politik damals durchzuführen vermocht.

Als Philipp von seinem Vater die spanische Monarchie übernahm (auf die von ihm gleichfalls beabsichtigte Erlangung der deutschen Kaiserwürde hatte er wegen seiner großen Unpopularität in Deutschland Verzicht leisten müssen), da war er in das Gerüchte der Politik vollständig eingeweiht. Karl selbst hatte in langen Konferenzen ihm die vertraulichsten Aufklärungen gegeben, hatte ihm die Ziele seiner Politik, die Kräfte seiner Staaten, die Charaktere seiner Diener genau vor Augen gestellt. Dennoch begann mit Philipps Thronbesteigung sofort eine ganz veränderte Art der Regierungsführung. Karl war unablässig auf Reisen gewesen, jetzt in Madrid, jetzt in Brüssel, bald in Augsburg, bald in Mailand. Philipp verließ Spanien — einen Besuch in Vissafan ausgenommen — überhaupt nicht mehr. Aber auch innerhalb Spaniens reiste er selten und wenig; sein Schloß und sein Cabinet — das wurde seine Welt, und wenn er sich anfangs noch bei den Volksfesten, später auf seinem Gange zur Capelle setzen ließ, so hörte schließlich auch das auf. Er wurde unsichtbar, wurde zu einer Art mythischer geheimnißvoller Persönlichkeit. Dafür unterhielt er einen großartig organisirten Nachrichtendienst in allen Theilen, Städten und Vermaltungen seines Reiches. Er kannte die Gemeinder von ein Amt, noch ehe sie sich meldeten, kannte das Betragen jedes Geistlichen, die Schulden seiner Räte, die Leute, die hier oder dort von Einfluß und Bedeutung waren. Er war es, der seine Schmeißer, die Agenten der Niederlande, über die Anhänger der neuen Lehre unterrichtete, nicht sie ihn. Auf seinem Schreibtische flossen von allen Seiten her Papiere und wieder Papiere zusammen, unerträglich ließ Philipp über ihnen, sudrte sie, beantwortete sie. Er war darin ungeheuer fleißig. Stets goz er den schriftlichen Verkehr vor, und selbst mit den Personen, die mit ihm im Schlosse wohnten, verhandelte er am liebsten durch Briefe; er scheute den persönlichen Umgang. Auch die Rathssitzungen besuchte er nicht; in seiner Höflichkeit gaben die Räte ihren Neigungen und Meinungen um so offenerherzig Ausdruck, und seine geheimen Berichte informirten ihn dann über alles.

Zwar hatte Philipp das persönliche Aufsehen kaum zu schenken gebracht. Mit Würde paarte sich bei ihm eine absolute Selbstbeherrschung. Nie sah man ihn aus der Fassung geraten. Es ist bekannt, mit welcher Ruhe er die Nachricht vom dem Verluste der Armada hinnahm, und als ihm der glorreiche Sieg Don Juans über die Türken bei Lepanto gemeldet wurde, sagte er nichts als: „Don Juan wagte sich viel.“ Das Geheimniß war ihm zur zweiten Natur geworden; Kante sagt, daß er das Geheimniß selbst dann noch empfohlen habe, wenn man schon auf den Straßen davon sprach. Unwegigen Ausdrucks hörte er seine Räche an; es schien faun, daß er ihre Worte vernehme, und doch war jedes davon fest in den Schrein seines Gedächtnisses eingeschlossen. Selbst erlittene Nebner verloren angesichts seines unerschütterlichen überlegenen Ernstes oft die Fassung; lächelnd ermahnte derköningste dann: „Sosegaos — beruhigt Euch!“

Aber seine Höllinge jagten, von seinem Räseln sei es nicht weit bis zu seinem Dolche. Seine Politik, seine Zeit besaßen gerade durch das Geheimniß, durch die völlige Unsichtbarkeit seiner Person etwas Schredliches. War Philipp grausam? Unbefangene

Beurtheiler haben es stets in Abrede gestellt; ein Italiener hat gesagt, er habe niemals Jemand verfolgt, der ihm nicht noch hätte schaden können. Wenn er freilich Jemanden der Religion oder dem Reiche für gefährlich hielt, wenn Jemand — was er nie vergaß — der königlichen Würde zu nahe getreten war, so war er unerbittlich, scrupellos in seinen Mitteln, hinterlistig in der Ausführung. Mit welcher Sorgfalt hat er z. B. im Falle Montigni's, des Bruders Joorn's alle Maßregeln angeordnet, die den Ungeheim erwecken sollten, daß der Gesangene tränke und tränke werde; deshalb mußte auf eine kurze Zeit größerer Freiheit eine enge Einsperrung erfolgen, Verzele auffällig zu ihm kommen u. s. w., damit die Hinrichtung geheim bleibe. Was Philipp's Gestalt uns so fürchterlich macht, ist der Umstand, daß wir nie eine menschliche Regung bei ihm wahrnehmen können. Als Montigni's Beichtvater berichtete, der angebliche Ketzer habe einen so festen zurückbleibenden Glauben bewährt, „daß Alle, die hienieden zurückbleiben, ihn darum beneiden müssen.“ da hatte Philipp darauf nur die Bemerkung: „Mir ist freilich gesagt, daß Montigni als altgläubiger Christ gestorben sei, aber man weiß schon, wie der Teufel in diesen Zeiten sein Spiel zu treiben pflegt.“ Selbst seinen treuesten und größten Diener, Alma, hat er, als er sich der vom Könige befohlenen Verhählung seines Sohnes mit einer Dame vom Hofe widersezte, ohne Zögern eingesperrt. Aber kann man sich wohl über den Mangel menschlichen Empfindens bei Philipp wundern? Wie bereits dem 16-jährigen die vertracktesten Ränke von seinem Vater im Lichte ihrer Schwächen gezeigt worden waren, so sah er in den zahllosen geheimen Berichten, die ihm von allen Seiten zugehingen, die Menschen immer wieder nur in ihrem Eigennuz und Ehrgeiz, in ihrer Eitelkeit, Habguth und Auserkähigkeit. Nie hat ein größerer Skeptiker gelebt. Als man ihm Jemandes Tüchtigkeit und Wissen lobte, sagte er bloß: „Ihr jagt mir nichts von seinen Eigenschaften.“ Das ihm angeborene und anzergewohnte Mißtrauen wurde durch seine selbstgewählte Einsamkeit zur tiefen Menschenverachtung gesteigert.

Wenn er nun aber kaum Jemanden liebe und nicht einmal für einen theuren Sohn und Nachfolger arbeitete, wenn die Freuden der Welt ihn nicht lockten, was war dann die Triebfeder in der Seele dieses räthselhaften Mannes? Neben dem Wunsche, die habsburgische Macht zu vergrößern, war es das Ziel, die katholische Religion zu erhalten und wieder zu alleinherrschenden zu machen. Das hielt er für seine ihm von Gott übertragene Mission, dies wurde eine religiöse Mission für ihn und machte ihn und sein Wirken für ihn zu etwas beinahe Göttlichem. Denn jeder Sieg seiner Macht war auch ein Sieg seiner Mission. Seine Ergebenheit gegen die katholische Religion war grenzenlos. Der stolze Monarch küßte demüthig einem Priester die Hand, sammelte mit Eifer aus den protestantischen Ländern Reliquien, versäumte nie ein Messe oder gottesdienstliche Feier. Einen Mönch auf dem Throne hat man nie genannt, und mächtig war seine Natur. Aber, wie Ranke treffend bemerkt, gerade diese beschränkte und fanatische Sinnesart war weit entfernt, ihn zu einem Beförderer der gereinigten Welt zu machen; er ward vielmehr ein großer Beförderer und Vertheiler ihrer Entweihung.

Deute, mo die Geschichte des Verfalls Spaniens in eine neue Epoche eintreten ist, das hat für uns ein besonderes Interesse, uns den Monarchen zu vergegenwärtigen, der zugleich den Höhepunkt und den Beginn des Niederganges der spanischen Macht bezeichner. Diese Interesse wird dadurch vermehrt, daß Philipp II. von Schiller in einer großartigen und geradezu divinartigen Charakterstudie behandelt worden ist und auch in Hintergründe von Goethe's „Gymon“ eine zwangsumme, indeß höchstdeutliche Rolle spielt. Und es ist kein Wunder, daß die Dichter und Maler sich von dieser Gestalt angezogen fühlen. Denn so wenig Sympathie für sie von je erweckt hat, so faszinierend ist sie doch stets in ihrem düsteren Fanatismus, in ihrer dämonischen Konsequenz gewesen.

Provinc.

f. Zoppot, 11. September. Am Sonnabend fand im großen Saale des Vittoria-Hotels ein Wohlthätigkeitsfest zum Besten der hiesigen freiwilligen Feuerwehrrath statt. Ein Theil der Kurcapelle concertirte. Der Director des hiesigen Kurtheaters, Herr Garnier, sprach einen Festprolog, an dem sich ein lebendes Bild schloß, welches die Thätigkeit der Wehrrath beim Brande verjünglichte. Herr v. Demitz gedachte sodann in längerer Rede der hervorragenden Leistungen der hiesigen Wehrrath. Schließlich kamen die beiden Theaterskizzen: „Das erste Mittagessen“ und „Das Salz der Erde“ zur Aufführung. Der Beischluß des Festes bildete ein Tanz.

f. Zoppot, 12. Sept. Der als Begleiter Stanley's rühmlichst bekannte Premier-Lieutenant Bestmarz wird am Freitag im Hotel Kaiserhof seinen Vortrag halten.

f. Oliva, 12. September. Der katholische
Lehrerverein Joppot-Oliva hielt am Sonntag
hierfür seine Monatsitzung ab. Herr Gerig-Oliva
hielt mit den Kindern der Unterstufe in der katholischen
Schule eine Schreibstunde ab. In Karwats Hotel
gelangten die auf der Provinzial-Verammlung zu
Marienburg zur Verhandlung gelangenden Gegenstände
zur Besprechung.

G. Dieckman. 12. Sept. In Liebenhof bei Dieckman, dem Rittersgutsbesitzer Major v. Palubitzki gehörend, sind gestern eine große Scheune mit Getreide, ein Stall und zwei Staken Getreide niedergebrannt. Einiges Ackergeräth ist verbrannt. Dieckmänner Feuerwehr war schnell am Platze.

n. Marienburg, 11. Sept. Die Molkerei Markus-
hof-Thiendorf ist in Liquidation getreten. Zu
Liquidatoren sind die Herren Hermann Weßler und
Hermann Bestwiler aus Thiendorf und Peter Best-
wiler aus Marienburg ernannt.

er aus Mauthof ernannt.
Marzenburg, 10. Sept. Gestern Abend gegen 1/10 Uhr entstand im Stalle auf dem Gehöfte des Wirtsgesessers E. H. in Willenberg Feuer; dasselbe griff mit rasender Schnelligkeit um sich, so daß das ganze Gehöft binnen kurzer Zeit im Raub der Flammen wurde. Außer Futter- und Getreidevorräthen, Maschinen etc. ist sämmtliches Mobiliar sowie 2 Pferde, 2 Schweine und sehr viel Geflügel verbrannt. Ueber die Entstehung des Feuers ist noch nichts bekannt.

(**Elbing**, 12. September. Von schönem Wetter begünstigt, beging gestern der Krieger- und Militär-Verein Keutrich-Niederung in "Schillingenbrück" das Fest seiner Fahnenweihe. Hiermit war gleichzeitig die Feier des 3. Verbandsfestes des Kreis-Krieger-Verbandes Elbing verbunden. An dem Feste beteiligten sich außer dem Krieger- und Militär-Verein Elbing noch die Vereine von Trum, Penzen, Ploghen, Baumgart, Pomehren-dorf, Keutrich-Höhe, Sucaufe, Jünger, Bogat-Niederung und Draußen-Niederung. Der Vorsitzende des Krieger-Vereins Keutrich-Niederung, Herr Amtsvorsteher Dorrzalla brachte das Kaiserhoch aus, während der Vorsitzende des Kreis-Krieger-Verbandes Elbing, Herr Oberlehrer Rudorff, die Weisere hielt.

= Elbing, 12. Septbr. Der Geflügelzucht- und Vogelschutzverein wird in den Tagen vom 12. bis 14. November hierselbst eine große allgemeine Geflügelausstellung veranstalten.

Wunderlich ist zum Gemeindevorsteher, Herr Eigenhümer Stobbe zum 1. Schöffen, Herr Besitzer Th. Hedde zum 2. Schöffen und Herr Besitzer H. Wendt zum Hilfschöffen gewählt.

e. Schwetz, 11. Sept. Seit gestern findet das Divisionsmanöver jenseits des Schwarzwalder im nordwestlichen Theile des Kreises statt und wird am 14. d. Mts. seinen Abchluss erreichen. Das hiesige Casino veranstaltete gestern in Kronsohn's Salen einen Manöverball, an dem sich die meisten abkömmlichen Officiere beteiligten. — Nach längerer Dürre zog gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr ein Gewitter über Stadt und Umgegend. Doch waren die Niederschläge nur geringe.

3. Tugel, 12. September. In Großlonca, Kreis Tugel, soll zum 1. October eine Franke-
nspiegelstation eingerichtet werden, welche mit einer
Diaconissin aus dem Mutterhause zu Danzig besetzt
werden soll. Vom Vorstande des Verbandes der
Waterländischen Frauenvereine der Provinz zu Danzig
ist dazu dem hiesigen Vorstande eine einmalige Beihilfe
von 100 Mk. bewilligt. — Herr Kaufmann Schmidt
hat seine unweit der Stadt gelegene Ziegelei für
51000 Mk. an Herrn Zieglermeister Griemert im
Grembocz verkauft.

Memel, 10. Sept. Aus Hamburg wird dem „Memeler Dampfboot“ berichtet: Das Ausbleiben der Hamburger Winterflahrt „Sebe“ läßt leider die traurige Befürchtung nicht weichen, daß das Schiff auf seiner Reise von Cardiff nach Zouique verloren gegangen ist und daß dreißig brave Seelen zu ihrer Todesreise im Ocean gefunden haben. Die „Sebe“, eines unserer schnellsten Hamburger Segelschiffe, wurde im Jahre 1891 auf der Werft von Blohm und Voß für die Hederheer & Wende Söhne aus Stahl erbaut. Die Ladung bestand aus Kohlen. Am 16. April, also nach 24 Tagen, hatte die „Sebe“ bereits den Äquator passiert. Sie wurde von dem englischen Dampfer „Norna“ auf 1 Grad südlicher Breite und 28 Grad westlicher Länge gesehen und angelprochen. In den nächsten 150 Tagen, die seither verfloßen sind, hat man nichts von dem Schiffe oder seiner Mannschaft gesehen oder gehört. Unter den Mannschaften befinden sich leider wieder auch zwei Memeler: 1. der Matrose Friedrich Heinrich Ellenthal aus Bonnelshütte; 2. der Matrose Alois Ernst Polern aus Memel. Ferner ist augenscheinlich mit untergegangen der Matrose Otto August Franz Eggert aus Königsberg. Desertirt noch in Cardiff der Reijtmatrose Piettes, angeblich aus Schwelm bei Memel.

Aus dem Gerichtssaal.

Reisen-Strassammerfischung vom 12. September.

Des Betruges im wiederholten Kuppale aus § 264 St. G. B. von dem Kaufmann Heinrich Cyp. v. 3. l. im hiesigen Gerichtsbezirk in Unterthüdingen, angeklagt. Obp. i. d. d. hiesiger Bürgerschaft, der seine Vergeherrn in schlauester Weise ausführt und durch sein treuherziges gutmüthiges Wesen zu täuschen weiß. Früher reiste er immer auf einem geräthet mehr gebührendes Hypothekendocument, bis ihm das Strafgericht das Geheißt legte, heute fanden wieder gegen ihn 10 § 41 l. v. Betrug zur Auflage. 3. B. hat er dem Gefährdet Kroll in gläubigster Weise vorgespielt, daß er sich von einem großmüthlichen Geheißt in Silberhammer ein Grundstück kaufen werde und ihm dann 10 Mk. abgekauft, dem Härdemeister Hahn redete er vor, er habe Pferde und Wagen und wolle von ihm eine Brodniederlage übernehmen. Die Waaren werde er sich immer mit eigenem Fuhrwerk abholen. Darauf gab ihm Hahn 40 Mk. Darlehen. Ferner prellte er den Sattelmeyester Bastian um ein Darlehen von 5 Mk., indem er ihm vorredete, er werde sich bei ihm ein Pferd abgekauft für 140 Mk. machen lassen. Dem Schmiedemeister Hahn stellte er die Befehlung von zwei vierfüßigen Wagen zum Ziegeleichen in Aussicht, indem er angab, Fuhrhalter zu sein. Auf das gute Geheißt ihm borgte ihm Klatt 2 Mk. Der Herjager Grün glaubte dem Hahn angeklagt, daß derteliche in Silberhammer eine Säferie haben und Vereinsbrün beziehen, ihm — dem Grün — auch eine Anstellung in der Landwirthschaft befohren werde und ließ ihm darauf aus seinen geringen Mitteln 3 Mk. Bei dem Wagenbauer Klinge wollte er ebenfalls einen 4füßigen

Berliner Börse vom 12. September 1898.

Deutsche Fonds. Deutsche Reichs-Anleihe unt. 1905 3 1/2 101.90 " " " " 3 1/2 101.90 Preuss. consolid. Anleihe unt. 1905 3 1/2 101.90 Staats-Schatz-Anleihe 3 94.60 Berliner Stadt-Obl. 66 75. 3 1/2 99.60 Westpr. Prov.-Anleihe 3 99.90 Rönisch. Central. Pfbr. 3 89.50 Thüringische " 3 99.35 Bayerische " 3 99.35 Preuss. 6-10 " 3 99.80 Westpreussische rittsch. 1. 1. B. 3 100.- Westpreussische rittsch. 1. 2. 3 99.50 Preussische Renten-Anleihe 3 1/2 99.40			Griech. Monopol 4 44.30 Schläan. Com. Cred. 3 1/2 101.90 Stal. Feuerf. Hypothek 3 101.90 do. Feuerf. Nat.-Bant 3 101.90 do. do. do. 3 101.90 Italiensische Rente 4 92.00 " " " " 4 92.- " " " " 4 92.- Mexikaner 100 1. 4 99.70 Mexikaner 1890 100 4 99.70 do. St.-Eisenbahn 6 95.50 Norm. Hypoth.-Oblig. 4 102.30 Defferr. Gold-Rente 4 101.25 do. do. 1000 G. 4 101.30 do. Silber-Rente 1000 G. 4 101.50 do. do. 1000 G. 3 1/2 101.50 do. 54er Loose 1 - 351.50 do. 56er P. p. St. 4 148.10 do. 60er P. 4 148.10 do. 64er P. p. St. 4 99.50 Belg. Comm.-Bant Pfandbr. 4 101.- Poln. Pfandbr. 4 99.75 do. Lign.-Pfandbr. 4 95.70 Rum. 2-8 4 95.50 Rum. fund. Rente 5 - do. 400 Mark 5 100.40 do. amort. 500 Mark 5 100.50 Rum. amort. de 1892 5 101.80 do. do. de 1893 4 101.60 do. do. de 1894 4 92.80 do. do. de 1895 4 92.60 do. do. de 1896 4 92.60 do. do. de 1897 4 92.60 Russ. Bobener 4 122.20 Russ. Anl. 1. 5 97.60 Russ. Anl. 2. 5 97.60 Russ. 400 Fr.-p. St. 4 112.50			Ungr. Gold-Rente 4 101.60 do. Kronen-Rente 4 - do. G. invest. Anl. 4 101.70 do. Loose p. St. 4 - Inland. Hypoth.-Pfandbr. Dtsch. Grundb.-Bant 4 100.- do. unfinbar bis 1904 3 1/2 99.80 do. 7. 8. unt. 1906 4 100.10 Hamb. Hypoth.-Bt.-Pfbr. unt. 1900 3 1/2 97.90 " " " " alte 3 1/2 97.90 " " " " conv. 3 1/2 97.90 Meiningen-Hyp.-Pfandbr. unt. 1900 4 100.30 Nordb. Grundb.-Pfandbr. 3 1/2 99.75 do. 4. 5. unt. bis 1903 4 100.70 Pom. Hyp. 5. 6. unt. bis 1900 4 100.60 do. 7. 8. unt. bis 1904 4 100.25 do. 9. 10. unt. 1. 1906 3 1/2 99.75 Pr. Bobener-Pfandbr. 7. 8. conv. 3 1/2 97.50 " " " " 9. 4 99.80 " " " " 13. 4 100.30 " " " " 14. 4 102.50 " " " " 14. 3 1/2 97.70 " " " " 14. 3 1/2 97.- Pr. Central-Bt. 1898/99 4 100.20 Pr. Hypoth.-Actien-Bant 8-12. 4 100.20 " " " " 15-18. 4 100.20 " " " " unt. 6. 1905 3 1/2 99.60 Seltzner Nat.-Hypothekens. 4 99.60 " " " " unt. 6. 1905 3 1/2 -			Defferr. Ung.-Stb., alte 3 74.80 " " " " 1874 3 92.80 " " " " Ergänzungsbant 3 92.80 " " " " St. 1. 2. 3 114.75 " " " " Gold 4 102.10 Ital. Eisenbahn-Oblig. 11. 3 99.20 Konv. Rudolf 4 99.70 Moskau-Hypoth. 4 - " " " " Emolent 4 101.10 Raab Deben. 3 81.10 North. Gen. Bant. 3 67.10 Northern Pacific 1. 6 - Ung. Grundb. Credit 89. 4 101.60 do. do. 500 Fr. 4 101.60 do. Staatsst. Stb. 4 100.50			Berl. Bd. Sol. M. - Braunschw. Bank. 5 1/4 116.60 Dresd. Discnto. 6 129.10 Danziger Privatbank 6 129.10 Darmstädter Bant 10 209.10 Deutsche Bank 6 117.75 Deutsche Genossenschaftsb. 7 129.30 Deutsche Effectenb. 7 129.70 Deutsche Grundb.-Bant 7 129.70 Deutsche Handelsb. 7 129.70 Dresdener Bank 4 101.60 Gotthard Granderb. 4 137.75 Hamb. Cm. u. Disch. 8 155.- Hamb. Hypoth.-Bt. 6 127.70 Hamburgerische Bank 6 114.75 Harb. Meuser & Co. 7 114.75 Hildes. Comm. 7 114.75 Magde. Privatb. 8 126.25 Meining. Hypoth.-Bt. 8 126.25 Nationalbank für Deutschland 8 126.25 Nordb. Creditanstalt 4 126.25 Nordb. Granderb.-Bt. 11 126.25 Osterr. Creditanstalt 11 126.25 Preuss. Boden-Cr. 7 152.30 " " " " Central-Bohnen-Cr. 7 152.30 Pr. Boden-Cr. 7 152.30 Reichs-Anleihe 1890/91 7 152.30 Rhein. Westf. Boden-Cr. 6 - Russ. Bant für ausw. Sol. 6 81.10 Danziger Delmühle 6 95.75 " " " " St.-Prior. 9 126.25 Sibirische 9 126.25 Große Berl. Straßenbahn 16 84.- Hamb.-Americ. Packst. 6 123.25 Harbener 6 123.25 Königsb. Pferde-Br. 10 123.25 Laurahütte 10 210.50 Norddeut. Lloyd 5 113.60 Stutt. Cham. Diener 20 422.-			Lotterie-Anleihen. Bad. Präm.-Anl. 1887 4 145.30 Bayerische Prämienanleihe 4 164.50 Braunschw. 20-Jähr. 8 114.75 Säch. Präm.-Anl. 3 130.10 Sächs. Präm.-Anl. 3 130.10 Weim. Präm.-Anl. 3 130.10 Oldenburg. 40-Jähr. 8 113.50 Gold, Silber und Banknoten. Dufaten p. St. - Am. Comp. 35. 1 Sovereigns 20.38 Newy 20.38 Napoleons 16.17 Engl. Bankn. 20.38 Dollars 4.1875 Franc. " 80.80 Imperials 1.1250 Staat. " 75.50 p. 500 Gr. Nordb. " 112.50 " neue 16.25 Defferr. " 170.70 Am. Not. Kl. 1 Russ. Bankn. 216.25 " " " " " " " " 328.30 Wechsel. Amsterdam und Rotterdam 8 1/2 169.40 Brüssel und Antwerpen 8 170.40 Genävinen. Plätze 8 170.40 Kopenhagen 8 170.40 London 8 170.40 New-York 8 170.40 Paris 8 170.40 Stettin 8 170.40 St. Petersburg 8 170.40 Warschau 8 170.40 Discount der Reichsbant 4 1/2		
--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--

Sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter in Schuhwaaren

für Herren Damen und Kinder in bedeutend vergrößerter Auswahl für Gesellschaft, Promenade und Haus sind eingetroffen.

J. LANDSBERG, Langgasse 73.

(2577)

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir dem
Herrn Otto Priewe, Danzig,
9 Gr. Scharnackergasse 9,
den Alleinverkauf unseres rühmlichst bekannten

Französischen Cognac

für Westpreussen übertragen haben und bitten wir bei
Antretendem Bedarf, sowie wegen Errichtung von Verkaufsstellen
sich gefälligst an Herrn Priewe, welcher eigenes Lager
der verschiedenen Qualitäten eingerichtet hat und mit Gratis-
Proben zur Verfügung steht, zu wenden.

Hochachtungsvoll

(2159)

Jules Lainé & Co. in Cognac.

Nur Geld-Gewinne!
Rothe + Lotterie!
Wohlfahrts-Lotterie
zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete!

In beiden Lotterien je
16870 Gewinne mit 575000 Mk.
je 1 Gewinn von 100 000, 50 000, 25 000,
15 000, 5000 Mk. baar u. f. w.

Loose à 3,30 Mk.
zu haben im
Intelligenz-Comtoir
Töpfergasse 8.

Für die
Gebildeten aller Stände.

Wer neben seinem Localblatt eine vor-
nehmste reichhaltige Zeitung zu
billigen Preisen halten will —
Wer seinen Tag für Amt oder Geschäft
nützlich hat und nicht an dickleibige
Zeitungen verwenden darf —
Wer mit täglich einmaligen Besen über
alles Neueste schnell und zuver-
lässig unterrichtet sein muß —
Der abonnire auf die von
Dr. Friedrich Lange
herausgegebene

Deutsche Zeitung

monatlich 85 Pfg. monatlich
vierteljährlich 2,50 Mk. vierteljährlich
Probenummern versendet unentgeltlich und postfrei
die Geschäftsstelle
Berlin S.W., 48, Friedrichstraße 240/241. (2526)

Badewannen

für Kinder und erwachsene Personen.
Wellenbadschaukeln,
Sitzbadewannen, Fußbadewannen,
sowie
complete Badeeinrichtungen
beste Qualität, Wanne mit Kupferblech und Wäsche-
wärmer, empfiehlt zu billigsten Preisen (2599)
Rudolph Mischke, Langgasse 5.

Hyacinthenzwiebeln (2185)
wirklich prima Qualität, herrlichste Farben, jede separat oder
gemischt, 1 St. 15 S., 10 St. 1,10—1,40, 100 St. 10—13.
Hyacinthen mit Namen, 1/2 Ds. 1,50—3, 1 Ds. 3—5.
25 St. 6—10. **Romane blanche**, allerfrüheste, 1 St. 15 S.,
10 St. 1,20. **Tulpen** in Prachtfärbung 1 St. 5 S., 10 St.
30—40 S., 100 St. 2,50—3. **Crocus** in Prachtfärbung 10 St.
15 S., 100 St. 1,10, 1000 St. 9. **Hyacinthengläser** von
25 S. das St. an. Ferner alle Sorten von Tulpen, Crocus,
Narcissen, sowie alle anderen Blumenzwiebeln. Illust. Catalog
mit Beschreibungen, sowie ausführliche erprobte Cultur-Anweisung
gratis u. fr. **Gustav Scherwitz, Seitzgasse, Königsberg in Pr.**
Neues Molkerei 70 S. (2854) Carthäuserstraße 71. (1420)

Wäsche- Ausstattungen

vom
einfachsten bis elegantesten Genre

in
sorgfältigster Ausführung

zu
billigsten Preisen

empfehlen

(2518)

H. M. Herrmann.

Scherer's Pepsin-Essen

nach Vorschrift vom Geh. Rat Prof. Dr. D. Siebreich, beseitigt binnen kurzer
Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magen-
verstopfung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz
besonders Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge Gleich-
schmacks, Syphilis u. dgl. Magenbeschwerden leiden. Preis 1/2 Mk. 3, 1/2 Mk. 5.
Jahresan an verdorben
Scherer's Grüne Apotheke, Chaussee-Strasse 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.
Man verlange ausdrücklich Scherer's Pepsin-Essen.

Niederlagen Danzig: Sämtliche Apotheken Danzig,
Langfuhr: Adler-Apotheke, Flegelhof: Knigge's Apotheke,
Zoppot: Apoth. O. Frommelt, Sturz: Apoth. Georg Liewan
Dienstadt: Adler-Apotheke. (4509)

Das Neueste aus Dresden, Sachsen
und aller Welt lesen Sie in den wöchentlich 7 Mal,
an Wochentagen fast überall in Sachsen noch Abends,
an Sonntagen und Festtagen früh zugestellten

**Dresdner
Neueste
Nachrichten**
(Postbestell-Nr. 5222).

Billigste, reichhaltigste Tageszeitung.

60 000

zahlende Abonnenten in Stadt und Land.

Größte Auflage in Sachsen.

Bei wöchentlich
7 maligem Er-
scheinen viertel-
jährlich nur

Mk. 1,50

(ohne Wit-
blatt) von der
Post abgeholt.

Vollständige Ziehungslisten der Königl. Sächs.
Landeslotterie. Täglich Roman, wöchentliche
Gratisspielung „Gans und Gerd“. Das wöchentliche,
reichhaltige seitige Witzblatt „Dresdner Fliegende
Blätter“ kostet pro Quartal 40 Pfg. Abonnements-
zufrucht.

Abonnements-Bestellungen nehmen alle Postanstalten
und Landbriefträger sowie Filialen entgegen.

Echtes

Auer'sches Gasglühlicht

und vorzüglich funktionierende (25986)

Gasfernzünder „Multiplex“

besonders für Schaufenster-Beleuchtung geeignet,
empfiehlt

R. F. Anger, 3. Damm 3,

Installations-Geschäft

für Gas- und Wasserleitungs-Anlagen.

Kostenanschläge unentgeltlich. Telefon 335.

Nähmaschinen-

Reparaturen

an Familien- und Hand-
werker-Nähmaschinen lasse
ich gewissenhaft, schnell
und preiswerth, „auf
Wunsch“ auch außer dem
Haus“ ausführen u. bitte
um gefällige Aufträge.

(1363)
Gleichzeitig empfehle ich
meine vorzügl. bewährten
Nähmaschinen,
für Familien von 50 Mk. an,
für Herren-Schneider von
90 Mk. an, gutnähende ge-
brauchte von 12 Mk. an.

Befichtigung
ohne Kaufzwang.
Paul Rudolphy,
Danzig, Langenmarkt 2.

Biertrinker

loben einstimmig das Vergapfen
des Bieres
durch

Temperix

kalt
und warm
ganz nach Wunsch
kann jeder sich bedienen lassen.
Unsere

Bier-Apparate
sind mit dieser wesentlichen
Neuerung ausgestattet.
Alle Apparate können mit
Temperix
montiert werden.

Neuer illustrierter Preis-
courant zu Diensten. (2107)
Gebr. Franz, Königsberg Pr.

Kaffler,

katholische Kirchenlieder, mit
und ohne Noten zu 60 bezw.
40 S., die beim Militär-Gottes-
dienst in der (2465)

**St. Brigitten-
Kirche**
gebraucht werden, sind durch
alle Buchhandlungen oder direct
zu beziehen von
Kaffler,
Oberlehrer in Königsberg.
Post-Zeitungs-Katal. No. 5100

Wer ein erstklassiges
Fahrrad gratis
oder im ungünstigsten Falle
doch sehr billig erworben
will, der abonnire auf
„Das Neue Blatt“ und sehe
sich die betreffenden Be-
dingungen i. No. 1 an. Durch
jede Buchhandlung zu be-
ziehen. (2669m)

A. H. Payne, Leipzig-R.

Herrliche Voden!

(1519)
die bei jeder Bitterung,
bei starker Transpiration
und selbst bei Regenwetter
wunderbar halten, erzielt
man nur allein mit
Haarkräusler-Odin.
Vorrath in Fl. 60, 120, 180, 240, 300, 360, 420, 480, 540, 600, 660, 720, 780, 840, 900, 960, 1020, 1080, 1140, 1200, 1260, 1320, 1380, 1440, 1500, 1560, 1620, 1680, 1740, 1800, 1860, 1920, 1980, 2040, 2100, 2160, 2220, 2280, 2340, 2400, 2460, 2520, 2580, 2640, 2700, 2760, 2820, 2880, 2940, 3000, 3060, 3120, 3180, 3240, 3300, 3360, 3420, 3480, 3540, 3600, 3660, 3720, 3780, 3840, 3900, 3960, 4020, 4080, 4140, 4200, 4260, 4320, 4380, 4440, 4500, 4560, 4620, 4680, 4740, 4800, 4860, 4920, 4980, 5040, 5100, 5160, 5220, 5280, 5340, 5400, 5460, 5520, 5580, 5640, 5700, 5760, 5820, 5880, 5940, 6000, 6060, 6120, 6180, 6240, 6300, 6360, 6420, 6480, 6540, 6600, 6660, 6720, 6780, 6840, 6900, 6960, 7020, 7080, 7140, 7200, 7260, 7320, 7380, 7440, 7500, 7560, 7620, 7680, 7740, 7800, 7860, 7920, 7980, 8040, 8100, 8160, 8220, 8280, 8340, 8400, 8460, 8520, 8580, 8640, 8700, 8760, 8820, 8880, 8940, 9000, 9060, 9120, 9180, 9240, 9300, 9360, 9420, 9480, 9540, 9600, 9660, 9720, 9780, 9840, 9900, 9960, 10020, 10080, 10140, 10200, 10260, 10320, 10380, 10440, 10500, 10560, 10620, 10680, 10740, 10800, 10860, 10920, 10980, 11040, 11100, 11160, 11220, 11280, 11340, 11400, 11460, 11520, 11580, 11640, 11700, 11760, 11820, 11880, 11940, 12000, 12060, 12120, 12180, 12240, 12300, 12360, 12420, 12480, 12540, 12600, 12660, 12720, 12780, 12840, 12900, 12960, 13020, 13080, 13140, 13200, 13260, 13320, 13380, 13440, 13500, 13560, 13620, 13680, 13740, 13800, 13860, 13920, 13980, 14040, 14100, 14160, 14220, 14280, 14340, 14400, 14460, 14520, 14580, 14640, 14700, 14760, 14820, 14880, 14940, 15000, 15060, 15120, 15180, 15240, 15300, 15360, 15420, 15480, 15540, 15600, 15660, 15720, 15780, 15840, 15900, 15960, 16020, 16080, 16140, 16200, 16260, 16320, 16380, 16440, 16500, 16560, 16620, 16680, 16740, 16800, 16860, 16920, 16980, 17040, 17100, 17160, 17220, 17280, 17340, 17400, 17460, 17520, 17580, 17640, 17700, 17760, 17820, 17880, 17940, 18000, 18060, 18120, 18180, 18240, 18300, 18360, 18420, 18480, 18540, 18600, 18660, 18720, 18780, 18840, 18900, 18960, 19020, 19080, 19140, 19200, 19260, 19320, 19380, 19440, 19500, 19560, 19620, 19680, 19740, 19800, 19860, 19920, 19980, 20040, 20100, 20160, 20220, 20280, 20340, 20400, 20460, 20520, 20580, 20640, 20700, 20760, 20820, 20880, 20940, 21000, 21060, 21120, 21180, 21240, 21300, 21360, 21420, 21480, 21540, 21600, 21660, 21720, 21780, 21840, 21900, 21960, 22020, 22080, 22140, 22200, 22260, 22320, 22380, 22440, 22500, 22560, 22620, 22680, 22740, 22800, 22860, 22920, 22980, 23040, 23100, 23160, 23220, 23280, 23340, 23400, 23460, 23520, 23580, 23640, 23700, 23760, 23820, 23880, 23940, 24000, 24060, 24120, 24180, 24240, 24300, 24360, 24420, 24480, 24540, 24600, 24660, 24720, 24780, 24840, 24900, 24960, 25020, 25080, 25140, 25200, 25260, 25320, 25380, 25440, 25500, 25560, 25620, 25680, 25740, 25800, 25860, 25920, 25980, 26040, 26100, 26160, 26220, 26280, 26340, 26400, 26460, 26520, 26580, 26640, 26700, 26760, 26820, 26880, 26940, 27000, 27060, 27120, 27180, 27240, 27300, 27360, 27420, 27480, 27540, 27600, 27660, 27720, 27780, 27840, 27900, 27960, 28020, 28080, 28140, 28200, 28260, 28320, 28380, 28440, 28500, 28560, 28620, 28680, 28740, 28800, 28860, 28920, 28980, 29040, 29100, 29160, 29220, 29280, 29340, 29400, 29460, 29520, 29580, 29640, 29700, 29760, 29820, 29880, 29940, 30000, 30060, 30120, 30180, 30240, 30300, 30360, 30420, 30480, 30540, 30600, 30660, 30720, 30780, 30840, 30900, 30960, 31020, 31080, 31140, 31200, 31260, 31320, 31380, 31440, 31500, 31560, 31620, 31680, 31740, 31800, 31860, 31920, 31980, 32040, 32100, 32160, 32220, 32280, 32340, 32400, 32460, 32520, 32580, 32640, 32700, 32760, 32820, 32880, 32940, 33000, 33060, 33120, 33180, 33240, 33300, 33360, 33420, 33480, 33540, 33600, 33660, 33720, 33780, 33840, 33900, 33960, 34020, 34080, 34140, 34200, 34260, 34320, 34380, 34440, 34500, 34560, 34620, 34680, 34740, 34800, 34860, 34920, 34980, 35040, 35100, 35160, 35220, 35280, 35340, 35400, 35460, 35520, 35580, 35640, 35700, 35760, 35820, 35880, 35940, 36000, 36060, 36120, 36180, 36240, 36300, 36360, 36420, 36480, 36540, 36600, 36660, 36720, 36780, 36840, 36900, 36960, 37020, 37080, 37140, 37200, 37260, 37320, 37380, 37440, 37500, 37560, 37620, 37680, 37740, 37800, 37860, 37920, 37980, 38040, 38100, 38160, 38220, 38280, 38340, 38400, 38460, 38520, 38580, 38640, 38700, 38760, 38820, 38880, 38940, 39000, 39060, 39120, 39180, 39240, 39300, 39360, 39420, 39480, 39540, 39600, 39660, 39720, 39780, 39840, 39900, 39960, 40020, 40080, 40140, 40200, 40260, 40320, 40380, 40440, 40500, 40560, 40620, 40680, 40740, 40800, 40860, 40920, 40980, 41040, 41100, 41160, 41220, 41280, 41340, 41400, 41460, 41520, 41580, 41640, 41700, 41760, 41820, 41880, 41940, 42000, 42060, 42120, 42180, 42240, 42300, 42360, 42420, 42480, 42540, 42600, 42660, 42720, 42780, 42840, 42900, 42960, 43020, 43080, 43140, 43200, 43260, 43320, 43380, 43440, 43500, 43560, 43620, 43680, 43740, 43800, 43860, 43920, 43980, 44040, 44100, 44160, 44220, 44280, 44340, 44400, 44460, 44520, 44580, 44640, 44700, 44760, 44820, 44880, 44940, 45000, 45060, 45120, 45180, 45240, 45300, 45360, 45420, 45480, 45540, 45600, 45660, 45720, 45780, 45840, 45900, 45960, 46020, 46080, 46140, 46200, 46260, 46320, 46380, 46440, 46500, 46560, 46620, 46680, 46740, 46800, 46860, 46920, 46980, 47040, 47100, 47160, 47220, 47280, 47340, 47400, 47460, 47520, 47580, 47640, 47700, 47760, 47820, 47880, 47940, 48000, 48060, 48120, 48180, 48240, 48300, 48360, 48420, 48480, 48540, 48600, 48660, 48720, 48780, 48840, 48900, 48960, 49020, 49080, 49140, 49200, 49260, 49320, 49380, 49440, 49500, 49560, 49620, 49680, 49740, 49800, 49860, 49920, 49980, 50040, 50100, 50160, 50220, 50280, 50340, 50400, 50460, 50520, 50580, 50640, 50700, 50760, 50820, 50880, 50940, 51000, 51060, 51120, 51180, 51240, 51300, 51360, 51420, 51480, 51540, 51600, 51660, 51720, 51780, 51840, 51900, 51960, 52020, 52080, 52140, 52200, 52260, 52320, 52380, 52440, 52500, 52560, 52620, 52680, 52740, 52800, 52860, 52920, 52980, 53040, 53100, 53160, 53220, 53280, 53340, 53400, 53460, 53520, 53580, 53640, 53700, 53760, 53820, 53880, 53940, 54000, 54060, 54120, 54180, 54240, 54300, 54360, 54420, 54480, 54540, 54600, 54660, 54720, 54780, 54840, 54900, 54960, 55020, 55080, 55140, 55200, 55260, 55320, 55380, 55440, 55500, 55560, 55620, 55680, 55740, 55800, 55860, 55920, 55980, 56040, 56100, 56160, 56220, 56280, 56340, 56400, 56460, 56520, 56580, 56640, 56700, 56760, 56820, 56880, 56940, 57000, 57060, 57120, 57180, 57240, 57300, 57360, 57420, 57480, 57540, 57600, 57660, 57720, 57780, 57840, 57900, 57960, 58020, 58080, 58140, 58200, 58260, 58320, 58380, 58440, 58500, 58560, 58620, 58680, 58740, 58800, 58860, 58920, 58980, 59040, 59100, 59160, 59220, 59280, 59340, 59400, 59460, 59520, 59580, 59640, 59700, 59760, 59820, 59880, 59940, 60000, 60060, 60120, 60180, 60240, 60300, 60360, 60420, 60480, 60540, 60600, 60660, 60720, 60780, 60840, 60900, 60960, 61020, 61080, 61140, 61200, 61260, 61320, 61380, 61440, 61500, 61560, 61620, 61680, 61740, 61800, 61860, 61920, 61980, 62040, 62100, 62160, 62220, 62280, 62340, 62400, 62460, 62520, 62580, 62640, 62700, 62760, 62820, 62880, 62940, 63000, 63060, 63120, 63180, 63240, 63300, 63360, 63420, 63480, 63540, 63600, 63660, 63720, 63780, 63840, 63900, 63960, 64020, 64080, 64140, 64200, 64260, 64320, 64380, 64440, 64500, 64560,

H. P.

Hierdurch erlaube ich mit meiner geehrten Kundschaft die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mein

Delikatesse- und Colonialwaaren-Geschäft

Hundegasse 98

an

Herrn **Arthur Schulemann**

verkauft habe.

Indem ich für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich, dasselbe voll und ganz auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gustav Heineke.

(37895)

H. P.

Einem hochgeehrten Publikum von Danzig und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich das in meinem Hause Hundegasse 98 von Herrn **Gustav Heineke** bisher geführte

Delikatesse-, Colonialwaaren etc. -Geschäft

selbst übernommen habe und unter der Firma

Arthur Schulemann

in unveränderter Weise fortführen werde.

Ich bitte ergebenst, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen und gebe Ihnen die Versicherung, daß ich stets bestrebt sein werde, dasselbe in jeder Weise aufrecht zu erhalten.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, empfehle ich mich

Mit Hochachtung

Arthur Schulemann.

Kronen-Wäsche-Mangel (Drehrolle)



Preis
20 Mk.

14 Tage zur Probe!

Eisengestell, 11 cm starke, 60 cm lange 1a Hartholzwalzen. Die mit dieser Mangel gerollte Wäsche, wie Handtücher, Bett- und Leibwäsche etc. etc., erhält eine solch vorzügliche Glätte, dass das Plätten vielfach entbehrlich ist.

Frachtfreie Rücksendung nach 14 tägiger Probezeit gestattet.

Viele Anerkennungs-schreiben. (2578)

F. L. Scheele, Osterode am Harz, Wäschemangelnfabrik.

Wenn Sie

- ! Winterüberzieher oder
- ! Herbst- u. Winteranzug
- ! Beinkleid,
- ! Reisemantel,
- ! Jagdjoppe oder
- ! fein. Gesellschaftsanzug

anzuschaffen gedenken, — so besuchen Sie, bitte, den
Tuchlager-Ausverkauf
Hundegasse 112.

Die Gediegenheit der Stoffe und die in der That fabelhaft billigen Preise werden Sie überraschen. Die von mir empfohlenen Schneidermeister, welche die sofortige Verarbeitung der bei mir gekauften Stoffe zu massigen Preisen übernehmen, liefern nur wirklich tadellos sitzende und durchaus sauber gearbeitete Kleidungsstücke. (1908)

Hermann Korzeniewski,
Hundegasse 112.

An Sonn- und Feiertagen geöffnet!

Neußer Wolle ist die feinste Margarine, v. Butter nicht zu untersech. (1522)
Die einzige Verkaufsst. des echt. Gelsz'chen präp. Gerstenmehl in Danzig bei G. Kuntze, Paradiesg. 5. a. 3 Pf. 60 S., 6 Pf. 3 A. (2351)

Polster-Möbel

empfiehlt

(2900)

August Momber.

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 Mk. pro Pfd. Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in **Deutsch-Ostafrika**, sowie sämtliche anderen Sorten gebrannte Kaffees von 50 Pfg. per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das **Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4** (S. Taylor). (890)

Die einzige unbegrenzt haltbare Kunsthefe ist

Verbessertes amerik. Backpulver

Zu haben bei mit Kuchengewürz-Öl.
Carl Lindenberg, Danzig, Breitgasse 131/32
à Pack 10 Pf. and in meinen Niederlagen, à Pack 10 Pf. (2244)

Sämmtliche Neuheiten

für

Herbst und Winter

in

Damen-Kleiderstoffen

in

Seide, Wolle und Halbwolle

in bedeutend vergrößerter Auswahl

für

Gesellschaft, Promenade und Haus

sind eingetroffen.

(2490)

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76.



Riessner-Regulir-Füllöfen
in allen Größen wieder eingetroffen.
H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58. (2633)

Direct von Aachen!!

der ersten Tuchfabrikstadt Deutschlands, versenden wir zu bekannt billigen Preisen berühmte prämierte Aachener und Anzüge, Paletots etc. in unüber-troffener Auswahl.

andere erstklassige Stoffe zu (Auch moderne, elegante Damentuche.)

Tausende Empfehlungen und die stättliche nach- ca. 30000 Kunden

beweisen unsere hervorragende Leistungsfähigkeit. Muster vom Einfachsten bis Hochfeinsten franco an Jedermann.

Monopol-Cheviot unsere berühmte Specialität (für über 100 000 Mark versandt),

echtfarbig, reinwollig, modern, schwarz, blau, braun, 3 Meter zum gediegenen Anzug 12 Mk.

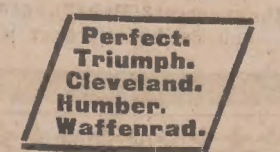
Zahlreiche Empfehlungen. (Versand über ganz Europa.) (1841)

Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, Aachen Nr. 601.



En detail- und En gros-Handlung.
Reparatur-Werkstätte.
Emailir- u. Vernichelungs-Anstalt.

W. Kessel & Co.
Danzig, Hundegasse 102.
(Telephon 523.)
Zoppot, Seefstraße 42.



Zur Saat
offert:
Probst., Original-Saatroggen,
Probsteier Roggen 1. Absaat,
Epp-Weizen (140 Pfd.) schwer.
Hermann Tessmer,
Danzig. (2579)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, einen größeren Posten feine Herbst-Anzugstoffe in allen Farben zu sehr billigen Preisen einzukaufen. Ich bin daher in der Lage, für **30 Mark** einen hocheleganten Anzug in modernster Façon anzufertigen. (1882)
Moritz Berghold, Langgasse 73.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Friedrich Philipp, Pfefferstadt 30, 1.

Vertreter der:
Frankfurter Margarin-Gesellschaft
(Act.-Ges.) gegründet 1872. (38436)
Expedition und Lager: Fleischerstraße 16.

Privatklinik
für
Frauenkrankheiten und Chirurgie
(2460)
Danzig, Brodbänkengasse 24, 1. u. 2. Etg.

Dr. Wisselinck. Dr. Stangenberg.
Sprechstunden
Brodbänkengasse Nr. 24. Langenmarkt Nr. 20.

Sandwichen
(vicia villosa)
zur Herbstauszeit im Gemenge mit Johannisroggen, frühestes Grünfütter offerirt (7325)
Gustav Scherwitz, Saatgeschäft,
Königsberg i. P., Bahnhofstr. 2. (3719)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.